

„Die kaibe Schnooke“

Badische
Zeitung
26.3.2002

Trachtengruppen aus der Region gestalteten gemeinsam in Gottenheim einen Heimatabend

GOTTENHEIM (ms). Zum 13. Mal veranstaltete die Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim einen Heimatabend. Dazu waren wieder eine ganze Reihe von Gruppen aus der Region gekommen, um gemeinsam dem Publikum einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend zu bieten.

Die besondere Begrüßung des Moderators und Vorsitzenden der Trachtengruppe, Stefan Heß, galt dann auch den zahlreich erschienenen Trachtengruppen aus der Nachbarschaft, die mithalfen die Halle einigermaßen zu füllen und dem unterhaltsamen Abend einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Den Auftakt des gut dreistündigen Programms bestritten die Mitglieder der Singgruppe mit einigen Volksliedern. Am Akkordeon begleitet wurden sie dabei von Sarah Stork. Anschließend spielten Jessika Rees und Simon Heß den Sketch „Die Radarfalle“. Nach einem alemannischen Gedicht, vorgetragen von Ines Rösch, traten dann die Kinder- und Jugendtanzgruppen aus Gottenheim und Niederemmingen gemeinsam auf. Für die Gäste war es der erste öffentliche Auftritt überhaupt, doch die kleinen meisterten ihre Aufgaben bravourös.

Nach einem englischen, einem deutschen und einem elsässischen Tanz kamen auch noch die Kinder der befreundeten Trachtengruppe aus Altenheim auf die Bühne. Gemeinsam präsentierten sie die Schwarzwälder Trampelpolka“.

Um Probleme beim „Knöpf uffnaie“ ging es anschließend in dem Sketch, der von Erna Heß verfasst wurde. Danach zeigte die achtköpfige Gottenheimer Tanzgruppe in ihren Trachten drei Tänze aus unterschiedlichen Regionen Europas. Am Akkordeon begleitet wurden



Unterhaltung war in Gottenheim angesagt.

FOTO: SCHÖNEBERG

die Tänzer den ganzen Abend hindurch von Christine Laube.

Nach der Pause ging es mit dem Sketch „E giizig Wiebervolk“ weiter. Erika Wohleb, Claudia Hambach und Vera Stork zeigten, dass es mit List und Tücke auch möglich ist, ein geiziges Frauenzimmer zu einer großzügigen Spende für einen neuen Kindergarten zu bewegen. Auch wenn oder vielleicht gerade weil der Text bei den Laienschau-spielerinnen nicht ganz perfekt saß, hatten die Zuschauer hierbei einiges zu lachen.

Nun waren die Gäste aus Altenheim an der Reihe, sie zeigten in ihren Trachten einige historische Volkstänze. Magdalene Stork berichtete anschließend mit den Worten von Mundartdichter Paul Nunnenmacher von den Plagen, die nachts „die kaibe Schnooke“ bereiten. Beim nächsten Sketch erfuhren die Zu-

schauer dann, warum Herdpfäfel auch heute noch auf dem Markt billiger zu bekommen sind, als Kartoffeln.

Der Höhepunkt des Abends folgte anschließend: Das Musikquartett, bestehend aus Erna und Heiner Hess, Sarah Stork und unter der Leitung von Adelheid Kniebühler wusste das Publikum zu begeistern. Mit flotten Songs und bekannten Volksliedern trafen sie genau den Nerv der Anwesenden. Aus vollen Kehlen wurden Gospels und Lieder wie „Oh when the saints“, „Down by the riverside“, „Horch was kommt von drauß rein“ oder „Muss i denn zum le hinaus“ mitgesungen.

Zum Ende des gelungenen Heimatabends kamen dann noch einmal die Tanz- und die Singgruppe an die Reihe, bevor Mitwirkende und Publikum gemeinsam zum Abschluss das Badnerlied sangen.